

„Si Klaro!“ – Alles klar, auf nach Patagonien

Zu einer Bilderreise mit vielen Geschichten nach Patagonien, ans südliche Ende des amerikanischen Kontinentes laden wir sie ein:

Freitag, 03. Februar 2017, 20.00 Uhr,

Vereinshaus - 01731 Kreischa, Haußmannplatz 8

Eintrittspreise: 8 EURO, ermäßigt 6 EURO, Kinder bis 14 Jahre 4 EURO

Der Vorverkauf findet in folgenden Geschäften in Kreischa statt:

„Das Besondere“	Frau Oertel	Querstraße 2	Tel. 035206 21165
„Fahrradmarkt Kreischa“	Frau Büttner	Hauptstraße 8	Tel. 035206 21303

Im Rahmen des Seniorenklubs findet eine zusätzliche Veranstaltung bereits am Mittwoch, dem 25. Januar 2017 um 14.00 Uhr ebenfalls im Vereinshaus statt.

Patagonien – dieser Name geht auf Ferdinand Magellan zurück, der 1520 in dieser Region die Verbindung zwischen Atlantik und Pazifik entdeckte, heute die Magellanstraße genannt.

Patagonien ist auch heute noch eine sehr ursprüngliche Region mit ganz eigenen Reizen. Statistisch gesehen kommt auf einen Quadratkilometer etwa 1 Einwohner. Hier ist noch eine unberührte wilde Natur und im Bereich der südlichen Anden eine faszinierende Bergwelt mit ihren Eigenheiten zu erleben.

Im Westen der chilenischen Südspitze Patagoniens liegt das sogenannte Inlandeis, die größte zusammenhängende Eismasse außerhalb der Pole und Grönlands. Charakteristisch für den westlichen chilenischen Teil Patagoniens mit den Anden ist der kaltgemäßigte Regenwald mit Jahresdurchschnittstemperaturen um 11° und hohen Niederschlagsmengen. Die zumeist stark vergletscherten Berge sind schwer zugänglich, charakteristisch ist der immerwährende starke Wind. Das alles stellt besondere Herausforderungen dar.



Jahren in Chile lebt und mit dem ich auch bereits Touren in den Anden unternommen habe. Und so nahm unsere Expedition „Si Klaro – ins wilde Herz Patagoniens“ langsam Gestalt an.

Im Februar / März 2016 waren wir vier Wochen unterwegs. Eine Treckingtour rund um das Massiv des Cerro Castillo – das „Spukschloß Patagoniens“, eine abenteuerliche Tour zu den Gletschern des nördlichen Inlandeises, ausgedehnte ursprüngliche Südbuchenwälder, volksfestartige Erlebnisse auf abgelegenen Ranches beim jährlichen Brennen der Rinder, das traditionelle Asado con cuero – einzigartige Grillfeste am Lagerfeuer und besonders die vielen herzlichen Begegnungen mit den Chilenos stehen für viele Höhepunkte, die wir in den vier Wochen erlebten.



Der Höhepunkt unserer Expedition im wahrsten Sinne des Wortes war der Cerro San Lorenzo, der zweithöchste Berg Patagoniens. Um die Besteigung dieses Berges herum hatten wir alles organisiert. Und dieser Berg hat uns alles abverlangt.

Ich lade sie ein:

Lassen Sie sich entführen und erleben sie mit uns diese herrliche Abenteuerregion - das wilde Herz Patagoniens.



Manfred Adamski